

Die Brandhelfer werden das Feuer nicht löschen



Von WOLFGANG HÜBNER | Die Unruhe im deutschen Machtkartell, das sich gerne auch „Elite“ nennen lässt, nimmt zu. Denn die Verhältnisse in Deutschland sind an vielen Orten unberechenbarer, unsicherer geworden. Und die „Menschen da draußen“, also die Steuerzahler ohne Personenschutz, nehmen die Verschlechterung der wahrnehmbaren Realität zunehmend gereizt oder verbittert wahr. Sie können auch die dramatische Veränderung der Bevölkerungsstruktur nicht mehr ausblenden, denn die Umvolkung ist in vollem Gange. Der spektakuläre Erfolg der „Erklärung 2018“ ist nach dem AfD-Durchbruch bei der Bundestagswahl 2017 ein weiteres wichtiges Indiz für einen gesellschaftlichen Klimawandel, der Massenwirksamkeit zu bekommen beginnt.

Was sich da tut, mag die versteinerte Kanzlerin ignorieren wollen, schließlich hat sie nach langen Mühen ihr Amt einstweilen verteidigen können. Doch bei einigen von denen, die auch mal gerne Kanzler spielen möchten wie Parteifreund Jens Spahn, oder den hypernervösen CSU-Oberen, die mit Bangen der Landtagswahl in Bayern entgegenzittern, geht die Angst um, noch mehr Kredit im Volk zu verlieren, wenn sie sich nicht als entschlossene Hüter von Recht und Ordnung, als Verteidiger der christlichen Prägung gegen den islamischen Ansturm, als verspätete Grenzschrützer präsentieren.

Die Frage ist allerdings: Wer glaubt ihnen das noch? Hoffentlich, ja wahrscheinlich immer weniger Menschen. Denn es

ist halt unglaublich, wenn ausgerechnet die Helfer der Brandstifterin im Kanzleramt nun das sich ausweitende Feuer zu löschen versprechen. Wo waren die Seehofers, Söders, Dobrindts, Spahns und andere, als Merkel die Grenze geöffnet hat? Wo war ihr lautstarker Protest, wer von ihnen ist zurückgetreten oder hat wenigstens mit seinem Rücktritt gedroht? Wer von ihnen hatte den Mumm, sich dem Narrenzug der „Refugees welcome“-Verblendeten mit nüchternen Argumenten entgegen zu stellen? Keiner!

Deshalb ist die Diskussion um die Rolle des Islam in Deutschland zwischen Seehofer und der CSU-Spitze einerseits, Merkel, Schäuble und ihren Lakaien wie Laschet, Röttgen oder Günther auf der anderen Seite, kein echter Konflikt, sondern nur eine Inszenierung mit programmiertem Verfallsdatum, nämlich dem Tag nach der bayrischen Landtagswahl. Wenn Seehofer tatsächlich der Überzeugung wäre, der Islam gehöre nicht zu Deutschland, dann müsste er in diesem für die Zukunft der Nation existenziellen Problem die Entscheidung mit Merkel suchen. Kanzlerin und Innenminister können in manchen Fragen verschiedener Meinung sein, in dieser jedoch ganz gewiss nicht. Doch wer glaubt schon, Seehofer werde diese Entscheidung selbst auf die Gefahr hin suchen, nach einem Sieg Merkels zurücktreten zu müssen?

Ein anderes aktuelles Beispiel: Jens Spahn, der mit einem Ministeramt belohnte angebliche Merkel-Dissident in der CDU, sieht Recht und Ordnung im Land, ganz besonders in „Arbeiterquartieren“, nicht mehr gewährleistet. Damit Spahns wahrlich sensationelle Erkenntnis möglichst spektakulär verbreitet wird, bringt die niedergehende Zeitung mit den ganz großen Buchstaben das in ihre Schlagzeile. Allerdings wissen Millionen Deutsche längst zur Genüge, wie negativ es tatsächlich um Recht und Ordnung im Land bestellt ist. Und sie wissen sogar, welche speziellen Ursachen die vielen Messerstechereien oder Gruppenvergewaltigungen haben.

Das weiß Spahn selbstverständlich auch. Aber darüber redet er

nicht, denn dann müsste er ja über seine Chefin in der Bundesregierung reden. Stattdessen fordert er sage und schreibe 100.000 neue EU-Grenzschrützer. Genauso gut könnte sich Spahn die absolute Mehrheit für seine Partei wünschen. Auch er meint also nicht ernsthaft, was er so daherredet. Auch bei ihm ist das alles nur Inszenierung. Nein, die Brandstifter und Brandhelfer werden das Feuer, das sie selbst in Deutschland entfacht haben, nicht mehr löschen. Das können sie schon deshalb nicht, weil sie es gar nicht wirklich wollen. Dieses Feuer kann auch beim besten Willen nicht die AfD unter Kontrolle bringen – diesen Brand kann nur wachsender massenhafter Widerstand im Volk ersticken.



Hübner auf
der Buch-
messe 2017
in
Frankfurt.

PI-NEWS-Autor Wolfgang Hübner schreibt seit vielen Jahren für diesen Blog, vornehmlich zu den Themen Linksfaschismus, Islamisierung Deutschlands und Meinungsfreiheit. Der langjährige Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende der „Bürger für Frankfurt“ (BFF) legte zum Ende des Oktobers 2016 sein Mandat im Frankfurter Römer nieder. Der 71-jährige leidenschaftliche Radfahrer ist über seine Facebook-Seite erreichbar.